

Mutant Catcher

Von jide

Prolog:

"So many battles waged over the years... and yet, none like this. Are we destined to destroy each other, or can we change each other and unite? Is the future truly set?" - Charles Xavier

Mutationen gibt es seit dem Anfang der Zeit. Fische mutierten so, dass sie irgendwann an Land gehen konnten. Giraffen mutierten, dass sie an höhere Bäume kamen, um so an Nahrung zu kommen. Die Schwachen wurden aussortiert, während die Starken überleben konnten. Das ist die Darwin'sche Evolutionstheorie.

Auch Menschen entwickelten sich in tausenden von Jahren weiter. Haar- und Augenfarben mutierten, Größe und Statur veränderten sich, um sich der Umgebung so gut wie möglich anzupassen. Menschen waren eigentlich voll von Mutationen. Mutationen, an die sie sich gewöhnt hatten, mit denen sie leben konnten und die normal waren.

Doch es entwickelten sich auch Menschen, die Fähigkeiten, Begabungen hatten, die weit über das Verständnis normaler Menschen hinaus gingen. Telepathie, Teleportation, Gestaltwandlung. Die Menschen fürchteten alles, was sie nicht kannten oder kontrollieren konnten. So wurden die Mutanten ausgeschlossen, verachtet oder aber man experimentierte mit ihnen. Viele Wissenschaftler wollten das X-Gen erforschen und verstehen.

Doch nicht nur die Menschen erwiesen sich zum Teil als Feinde der Mutanten. In den eigenen Reihen war der Krieg meist noch größer. Zwischen denen, die ihre Macht nutzen wollten, um zu herrschen und denen, die den Schwachen helfen wollte. Daraus gründeten sich Gruppierungen und Organisationen.

Die X-Men. Die Bruderschaft der Mutanten. Die Gefolgsleuten von Sebastian Shaw.

Und die Mutant Catcher.